

Emanuel Bach's thätiges Wirken und Schaffen, das eine so umfangreiche Betrachtung in Anspruch genommen hat, sein ganzes Leben, wie es in treuem Bilde vor uns steht, war für die Kunst von der höchsten Bedeutung gewesen.

Was die Nachwelt von seinen Brüdern erfahren, die mit ihm den Sarg des Vaters umstanden hatten, stellt diese nicht auf die gleiche Höhe.

Indem der Verfasser sich anschickt, deren Lebensgang in skizzirter Weise zusammenzufassen, mag es ihm gestattet sein, hiebei von der chronologischen Reihenfolge ihres Alters abzusehen. Er wird, nachdem er zusammengestellt haben wird, was von den weniger bedeutenden unter ihnen, Joh. Christoph Friedrich, dem Bückeburger, und Joh. Christian, dem Londoner, bekannt geworden, sein Werk mit Wilhelm Friedemann schliessen, der nach seinen Gaben und seiner Erziehung für die Kunst dem grossen Vater hätte am nächsten stehen sollen, und der sich, während er an dessen künstlerischer Art mit starrem Geiste festhielt, im äusseren Wesen am meisten von ihm entfernt hat.

Capitel VII.

**Johann Christoph Friedrich Bach,
der Bückeburger.**

Johann Christoph Friedrich Bach war am 21. Juni 1732 geboren, 18 Jahre jünger als Emanuel. So viel man von ihm weiss, hat er, wie jener, zuerst die Rechte studirt und sich dann der Musik gewidmet.